

Von: **Johannes Linhart** j.linhart@senat-oesterreich.at  
Betreff: Vorschläge aus der Praxis zur Rettung der KMUs und ihrer Mitarbeiter  
Datum: 3. April 2020 um 10:50

An: sebastian.kurz@bka.gv.at

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,  
Verehrter Herr Kurz,

zu allererst möchte ich Ihnen und der ganzen Bundesregierung im Namen des Senats der Wirtschaft und all seiner Mitglieder zu Ihrem hervorragenden Krisenmanagement gratulieren und für Ihren klaren und umfassenden Einsatz für unsere Wirtschaft, Unternehmer wie Mitarbeiter, danken!

Wir sehen, wie sehr Sie, neben den umfassenden Unterstützungszusagen und Maßnahmen, auch bemüht sind, die wirtschaftlichen Aktivitäten, wo und wie auch nur unter den schwierigen Umständen möglich, am Laufen zu halten. **Jeder trotz Krise umgesetzte Euro rettet Existenzen!**

Gestatten Sie, dass wir uns mit folgenden konkreten Vorschlägen aus der Praxis an Sie wenden. Deren Umsetzung sollte es ermöglichen, dass die finanziellen Maßnahmen der Bundesregierung möglichst rasch und auch tatsächlich bei den Unternehmen ankommen, um so Österreichs KMUs und deren Arbeitsplätze zu retten:

### **1. Kurzarbeit:**

Ein gutes Modell, aber in der Abwicklung so kompliziert und langwierig, dass der Ersatz des Gehälter/SV Beiträge vermutlich erst kommt, wenn es das Unternehmen allenfalls gar nicht mehr gibt. Nachdem das Ganze über das AMS abgewickelt wird empfehlen wir, dass das AMS, so wie es jetzt schon die Arbeitslosen sofort versorgt, auch den Nettoersatzbetrag für die Kurzarbeiter sofort und direkt an den Dienstnehmer ausbezahlt und die anteiligen Steuern/SV Beiträge auch ersetzt. Eine alternative (aber kompliziertere) Lösung wäre auch eine staatliche Haftung für die Banken, die das Gehalt vorfinanzieren: Sollte das AMS nicht oder zu spät den Banken die Kurzarbeit refundieren, könnten die Banken auf diese Haftung zurückgreifen.

### **2. Überbrückungskredite durch Banken ermöglichen:**

- Änderung im Insolvenzrecht (Ausnahme von Anfechtbarkeit gem. § 31 Abs. 1 Z 3 EO, Sistierung des § 67 IO) - Punkte 1 & 2 im Memorandum von bpv Hügel im Anhang
- Anpassung der ÖKB, AWS und ÖHT Haftungsrichtlinien (Ausweitung der Haftung auch auf außergerichtliche Verfahren) - Memorandum von bpv Hügel im Anhang, Punkt 3
- Anpassung im Insolvenzrecht (Fristenaufschub statt Fristverlängerung - Vorschlag von RA Kanzlei bpv Hügel (Anhang)

### 3. Härtefonds:

Bis zu €6.000,- ist mit Ausnahme der Nageldesignerin, die alleine ohne Mitarbeiter in der Wohnung arbeitet, für alle erfassten KMUs mit bis zu 10 Mitarbeitern zu wenig. In Deutschland geht die Soforthilfe bis zu €15.000,-. Auch das Schweizer Modell wäre hier klar vorzuziehen. Wir bitten hier eine Ausweitung in Erwägung zu ziehen.

Darüber hinaus unterstützen wir die Petition „Hilfe aus der Liquiditätsfalle“ des ÖGV sowie die Initiative der AVCO in Zusammenarbeit mit der AAIA und Austrian Startups zur **Rettung/Sonderfinanzierung für Startups** (liegt dem BMDW sowie der WKO bereits vor).

Wir hoffen Ihnen und Ihren Teams mit diesen Vorschlägen zu helfen. Für die österreichischen KMUs sind sie überlebensnotwendig!

Wir freuen uns von Ihnen zu hören,  
Mit freundlichen Grüßen

Johannes Linhart

Dr. Johannes Linhart  
Geschäftsführer Projekt MITTELSTANDS-ALLIANZ & KLIMA-ALLIANZ



SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich | Bundesgeschäftsstelle

Rotenturmstraße 5-9 | 1010 Wien | Österreich | [+43 1-505 3548 j.linhart@senat-oesterreich.at](mailto:j.linhart@senat-oesterreich.at) | [+43 664-8191666](tel:+436648191666)  
[Webportal](#) | [Facebook SENAT](#) | [Facebook JUNGER SENAT](#)

[ERFAHREN SIE HIER MEHR ÜBER DEN AUSTRIAN SDG-AWARD UND DIE GEWINNER 2019](#)



*This electronic transmission is strictly confidential and intended solely for the addressee. If you are not the intended addressee, you must not disclose, copy or take any action in reliance of this transmission. If you have received this transmission in error, please notify us and delete the received data as soon as possible. Thank You! The electronic storage of your personal email-address and contact details is in the mutual interest on this email-conversation and information interchange. The person responsible for dataprotection in the SENATE can be reached by email to [office@senat-oesterreich.at](mailto:office@senat-oesterreich.at). Our policy is accessible via [www.senat-oesterreich.at/datenschutz](http://www.senat-oesterreich.at/datenschutz).*